

DER ZUKUNFT RAUM GEBEN

ARCHITEKTUR
KNAUDER



3. Ausgabe | Herbst 2007

Editorial

15 Jahre Knauder

Serie "Erfolgsfaktoren"

Langjährige Mitarbeiter

Aktuelle Projekte

Elitäre Wohnungen in Höchst
und Altach

Sonnige Grundstücke von
Feldkirch bis Hard

Interview

Jesko Hutter und sein Engagement
bei Eberle/Baumschlager

Lifestyle

Architekturreise nach Kitzbühel



15 JAHRE KNAUDER

Am 3. Juli 2007 gab es in unserem Präsentationshaus im Mährerweg einen nicht alltäglichen Grund zum Feiern: „15 Jahre Knauder!“ Viele Freunde, Kunden und Partner waren unserer Einladung gefolgt und feierten mit uns bis in die späten Sommernachtsstunden. Bewegende Augenblicke. Danke!

15 Jahre sind ein lange Zeit. Eine Zeit, in der sich auch unser Unternehmen stark entwickelt hat. In den Anfangsjahren haben wir als „Wohnbauer“ viele Doppel- und Reihenhäuser errichtet. Wir waren die Ersten, die sich an die Modernisierung des traditionellen Vorarlberg-Haus heran gewagt haben und mit dem Verzicht auf Holzbalkon und rote Ziegeldächer neue Akzente setzen konnten. Nicht ohne Erfolg. Im November 1996 wurden wir zum kundenfreundlichsten Jungunternehmen Österreichs gewählt und konnten gleichzeitig Platz 5 der Gesamtwertung erreichen. Das gelang seither keinem Jungunternehmer Vorarlbergs mehr.

Editorial

Ein weiterer Meilenstein in unserer Firmengeschichte war die Entwicklung des Hauskonzeptes „Villino“ in den Jahren '94 und '95. Über 50 Kunden entschieden sich für die „kleine Villa“ mit mediterrane Flair. Für uns war es der Beginn einer neuen Aera. Schönste Projekte zu bauen war fortan nicht nur ästhetischer sondern ein ganzheitlich architektonischer Anspruch. Der Rest ist Geschichte. Knauder Architektur zählt heute über 250 Kunden. Nach wie vor erfreuen wir uns einer sehr hohen Kundenzufriedenheit und nach wie vor ist es unser Anspruch, das Haus unserer Kunden wie unser eigenes zu bauen. Um der Zukunft Raum zu geben. Wertschaffend und nachhaltig.

Ich danke allen Partnern, Kunden und Freunde für das langjährige Vertrauen und wünsche allen Leserinnen und Lesern eine kurzweilige Lektüre.

Herzlichst, Ihr
Gerhard Knauder



Gerhard Knauder

Impressum

Herausgeber:
Architektur Knauder
Mährerweg 5e
A-6841 Mäder
Tel: +43 (0)5576 79000
email: architektur@knauder.at
www.knauder.at



Knauder-Meilensteine

- 12/91 Gründung
- 05/92 Gewerbeberechtigung
- 09/92 Bezug erster Firmensitz
Wasserwerkstrasse, Altach
- 05/95 Fertigstellung des
ersten "Villino"
- 11/96 Österreichischer Jung-
unternehmer des Jahres
- 11/99 Beginn der Zusammen-
arbeit mit dem
Architekten Jesco Hutter
- 09/02 Fertigstellung
Präsentationshaus
Mählerweg 5e, Mäder
- 09/06 Verkauf 1. Firmensitz
Wasserwerkstrasse, Altach
- 11/06 Bezug des 2. Firmensitzes
Mählerweg 5e, Mäder

15 Jahre Knauder

GEDIEGENES FEST ZUM RUNDEN FIRMENJUBILÄUM

„Nach 15 Jahren ist es wieder einmal an der Zeit inne zu halten und Danke zu sagen. Für das Vertrauen, für das Erreichte und für den optimistischen Blick in die gemeinsame Zukunft“, so Gerhard Knauder anlässlich der Feier des 15-Jahr-Jubiläums seines Unternehmens.

Von besonderer Bedeutung war es dem Firmengründer und Geschäftsführer auch auf den zentralen Wert "Partnerschaft" in der Knauderschen Firmenphilosophie hinzuweisen. "15 Jahre Knauder sind auch 15 Jahre Partnerschaft. Nur mit den besten Partnern war und ist es uns möglich, höchste Ansprüche und Leistungen zu verwirklichen. Vom Architekten über das Bauhandwerk bis zu den Systempartnern setzen wir dabei auf Persönlichkeit, Kontinuität und Professionalität." Und Gerhard Knauder weiter: „Partnerschaft muss Raum und Zeit haben zu wachsen. Unsere Kunden profitieren von diesen

gewachsenen Strukturen. Und wir auch.“ Gratuliert haben beim Jubiläumsfest in den gediegenen Firmenräumlichkeiten im Mählerweg unter vielen Freunden, Kunden und Partnern des Hauses auch WKV-Präsident Kuno Riedmann und Wirtschaftslandesrat Manfred Rein. Gefeiert wurde bis in die späten Sommernachtstunden. Schuld daran hatten wohl auch das köstliche Buffet von Heino Huber vom Deuringschlössle und die Klänge von Vorarlbergs Jazzlegende Sigi Konzett.





Bianka Hofinger, Finanzen

Geb. 01.04.1973
In Partnerschaft mit Oliver,
1 Kind Laura.
Wohnhaft in Dornbirn.
Ausbildung: HAK Matura

Serie "Erfolgsfaktoren": Langjährige Mitarbeiter

BIANKA HOFINGER

Auch nach der „Babypause“ wollte Bianka Hofinger wieder für Knauder arbeiten. Das wollten wir auch und so ist sie nun mit über 12 Dienstjahren unserer längst gediente Mitarbeiterin. Dank ihrer langen Erfahrung arbeitet Bianka mit höchster Effizienz und genau darum ist ihre Teilzeitbeschäftigung für uns und unsere Kunden ein Volltreffer.

Bianka, seit 1995, seit über 12 Jahren arbeitest du im Dienst vom Knauder. Was sind deine Aufgabengebiete?

„Vor der Geburt meiner Tochter Laura (2/05) war ich in Vollbeschäftigung für das Finanz- und Rechnungswesen zuständig. Heute bin ich für das Versicherungs- und Finanzwesen verantwortlich und arbeite 8 Stunden pro Woche.“

Was war für dich der Grund nach der Babypause wieder zu kommen?

„Die Arbeit und die Aufgaben sind wirklich spannend. Das Unternehmen Knauder ist sehr dynamisch und da kommt auch nach so langer Zeit immer wieder was Neues. Langweilig wird's nie und das macht das Arbeiten hier so interessant.“

Konkret?

„Na ja, z.B. der stetige Verbesserungsprozess vom reinen „Reihenhausbauer“, der selber in einem Reihenhaus platziert ist, zu einem architektonisch anspruchsvollen

Anbieter höchster Wohnqualität für den Einfamilienhaus- bzw. Wohnungsbau, der in einem Präsentationshaus mit 600 m² werkt. Das ist schon ein Unterschied und hat auch Einfluß auf meine Arbeit.“

Klingt fast schon begeistert?

„Ja, das bin ich. Ich bin schon lange dabei und freue mich auf die Arbeiten in der Zukunft. Begeisterung für das, was man tut, macht vieles leichter.“

Wo siehst du die Chancen von Knauder in der Zukunft?

„Ich denke, das große Potenzial von Knauder liegt in der Kompetenz der erfahrenen Mitarbeiter, in dem aussergewöhnlichen und starken Netzwerk rund um das professionelle Handwerk, Banken und Dienstleister sowie an der hohen Ausführungsqualität. Und daran wird Knauder auch zukünftig gemossen werden.“

MARKUS KREMMEL

Gemeinsam mit Gerhard Knauder ist er dafür verantwortlich, dass ein Knauder-Haus hält, was man sich davon verspricht. Höchste Ausführung, beste Standards und eine optimale Servicequalität. Markus Kremmel ist der Mann am Bau bei Knauder. Mit langer praktischer Erfahrung und bester „theoretischer“ Ausbildung.

Markus, seit 10 Jahren arbeitest du für Knauder. Spontan, was blieb dir am prägendsten in Erinnerung?

„Natürlich der Bau meines eigenen Einfamilienhauses mit Knauder, als ich unseren damaligen Slogan „Wir bauen ihr Haus als wäre es unser eigenes“ so richtig leben konnte. Weiters an meine Ausbildung als Bau- und Projektmanager, die für mich sowohl fachlich als auch persönlich sehr bereichernd war.“

Was war am Bau deines Einfamilienhauses so besonders?

„Die 100% Alleinverantwortlichkeit, der große Freiraum und das finanzielle Entgegenkommen des Unternehmens. Generell wird meine Position als bauleitender Verantwortlicher zumeist ausgelagert. Wir gehen einen anderen Weg: Gerhard ist verantwortlich für Marketing, Vertrieb und die Geschäftsführung, ich übernehme mit freigegebenen Polier-Plänen die Projekte bis zu Schlüsselübergabe. Gemeinsam bilden wir ein starkes Tandem.“

Wo siehst du die Chancen von Knauder in der Zukunft?

„Wir haben uns positioniert und sind „gelandet“. Wie schon in der Vergangenheit bewiesen, stellen wir uns rasch auf geänderte Marktsituationen ein. Wir sind flexibel, innovativ und schnell. Das Allerwichtigste aber ist, dass der Kunde sich 100%ig auf uns und unsere Arbeit verlassen kann. Und das in einem erweiterten Dienstleistungsprogramm: Über die Grundstückssuche, die optimale Finanzplanung, der Vermittlung evtl. Bestandsimmobilien bis zur perfekten Abwicklung und pünktlichen Schlüsselübergabe.“

Was steht aktuell als Nächstes an?

„Heuer noch die Übergabe von zwei Wohnanlagen in Höchst und in Altach sowie die Fertigstellung eines elitären EFH in Dornbirn Bantling. Dann freue ich mich wieder auf unser alljährliches Blutspende-Sozialprojekt (Anm. d. Red.: Im Nov. in der HS Mäder) sowie auf unsere spezielle Weihnachtsfeier im Dezember.“



Markus Kremmel, Bau- und Projektleiter

Geb. 01.12.1964,
Wohnhaft in Mäder, in
Partnerschaft mit Christine.
Ausbildung: Diplomierter
Bau- und Projektmanager an
der Hochschule Liechtenstein



Exklusiv Wohnen

“Vonallemeibisschenmehr”
Solautet die Philosophie
dieser intelligent gestalteten
Parkanlage.

Ziel bei der Konzeption dieses
Projektes war es nicht, so viele
Wohnungen wie möglich zu erstellen,
sondern etwas ganz Neuartiges zu
entwickeln. Um exklusiv und hoch-
wertig zu wohnen, haben wir
die Wohnungen auf zwei Baukörper
aufgeteilt. Diese Aufteilung bietet im
Vergleich mit einem Wohnblock viele
Vorteile. Bei nur einem Baukörper
wären innen liegende und damit
unattraktivere Wohnungen entstan-
den. Bei diesem Projekt sind alle
Wohnungen interessant und wertvoll.
Philosophie dieser Parkanlage
ist es, die Wohnungen möglichst
lange zu bewohnen. Wenn jemand
auszieht, werden die Nachmieter
(Käufer) direkt im Bekannten- und
Freundeskreis gefunden.

Aktuelle Projekte
(Miete und Kauf)

WOHNUNGEN REBGARTEN, HÖCHST



Top 1	84 m ² Wohnfläche	170 m ² Garten	15 m ² Sitzplatz	verkauft/vermietet
Top 2	55 m ² Wohnfläche	160 m ² Garten	15 m ² Sitzplatz	
Top 3	84 m ² Wohnfläche	1. Stock	15 m ² Terrasse	
Top 4	55 m ² Wohnfläche	1. Stock	15 m ² Terrasse	verkauft/vermietet
Top 5/6	140 m ² Wohnfläche	Penthouse	30 m ² Terrasse	verkauft
Top 7	108 m ² Wohnfläche	140 m ² Garten	15 m ² Sitzplatz	verkauft
Top 8	73 m ² Wohnfläche	1. Stock	15 m ² Terrasse	verkauft
Top 9	132 m ² Wohnfläche	Penthouse	26 m ² Terrasse	verkauft

Fertigstellung Oktober 2007

Aktuelle Projekte
(Miete und Kauf)

WOHNUNGEN ALEMANNENSTRASSE, ALTACH



Top 1	87 m ² Wohnfläche	140 m ² Garten	15 m ² Sitzplatz	
Top 2	74 m ² Wohnfläche	90 m ² Garten	15 m ² Sitzplatz	reserviert
Top 3	74 m ² Wohnfläche	1. Stock	15 m ² Terrasse	
Top 4	72 m ² Wohnfläche	1. Stock	15 m ² Terrasse	verkauft
Top 5	65 m ² Wohnfläche	1. Stock	15 m ² Terrasse	
Top 6	75 m ² Wohnfläche	Penthouse	41 m ² Terrasse	verkauft
Top 7	76 m ² Wohnfläche	Penthouse	41 m ² Terrasse	

Fertigstellung Dezember 2007



Moderne Architektur

Viele Wohnungen werden
errichtet. Damit entsteht ein
Überangebot. Was spricht
für die Kleinwohn-anlage
Alemannenstraße?

Die Besonderheiten der
Alemannenstraße.

- spannende Architektur von Jesco Hutter gepaart mit intelligenten Grundrissen
- ein Projekt mit Lift nur 7 Wohnungen
- geräumige Keller u. Abstellflächen
- extrabreite und zusätzliche Autoein- und Abstellplätze
- die Grösse und Platzierung der Sitzplätze (Uneinsehbarkeit der Nachbarn)
- Am Ende einer Wohnstrasse und damit wenig Verkehr
- die bekannt hohe Ausführung und Ausstattungsqualität von Knauder
- Fertigstellung Dezember 2007. Dadurch eine kurze Zwischenfinanzierung
- Besichtigung im Original möglich



Aktuelle Projekte

ZUM EIGENEN TRAUM-GRUNDSTÜCK MIT KNAUDER

In der benachbarten Schweiz beauftragen Bauherrin und Bauherr den Architekten neben der Planung und Ausführung des Hauses sehr oft auch mit der Grundstückbeschaffung. Gar nicht so abwegig, sind es doch gerade die Grundstückbeschaffungen die bereits im Vorfeld architektonische Möglichkeiten definieren.

In Vorarlberg ist Knauder Architektur einer der wenigen Anbieter, der diesen ganzheitlichen architektonischen Anspruch von der Grundstückvermittlung bis zur Bauausführung als erfahrener Generalunternehmer realisiert. „Unser Ziel ist es, sowohl im architektonischen Wohnungs- und Hausbau als auch im Immobilienmanagement für unsere Kunden nachhaltigen Wert zu schaffen“, so Gerhard Knauder. Für die meisten seiner Einfamilienhauskunden hat Knauder das Grundstück geliefert. Ein starkes und lange gewachsenes Netzwerk ermöglicht Knauder immer wie-

der den Zugang zu schönsten Grundstücken. Die meisten davon finden dabei vor der offiziellen Bekanntgabe ihre neuen Eigentümer. Zumeist im eigens dafür gegründeten "Grundstück-Sucherclub", dessen 21 Mitglieder (und niemals mehr) die privilegierte Grundstückvermittlung durch Knauder sowie ein weites Spektrum an Dienstleistungen rund um die Grundstücksbeschaffung genießen. Egal ob zur direkten Bebauung oder zur nachhaltigen bebauten oder unbebauten Wertanlage. Kostenpflicht entsteht, wenn eine erfolgreiche Vermittlung abgeschlossen ist.

Aktuelle Projekte (Kauf)

GRUNDSTÜCKE

Hard:

Planen Sie mit uns Ihr individuelles Zuhause in bester Lage. Erfüllen Sie sich Ihren Einfamilienhausraum. Wir freuen uns auf Ihre Wohnwünsche.

Grundstück: 400 m
Preis: EUR 308,-/m
Nebenkosten: 6,5 %

Götzis:

"Berg" beste Wohnlage in Götzis mit viel Charme und Noblesse. (teilbar)

Grundstück: 1.183 m
Preis: EUR 250,-/m
Nebenkosten: 9 %

Frastanz:

In einer schönen und ruhigen Wohngegend verkaufen wir ein Grundstück. Richtung Amerlügen in leichter Hanglage, wo auch ein Teilkauf möglich ist

Grundstück: 1.352 m
Preis: EUR 169,-/m
Nebenkosten: 9 %

Feldkirch:

in Hanglage mit schönen Weitblick auf Schweizer Berge wartet dieses Grundstück auf seine neuen Besitzer

Grundstück: 696 m
Preis: EUR 230,-/m
Nebenkosten: 9 %



Grundstück Götzis



Grundstück Frastanz

Ist nicht klar welches Bild

Grundstück Feldkirch



Jesko Hutter

Projekte:

CUBE - Hotels, Nassfeld (AUT)
3-fach Turnhalle mit Schulhaus
in Menzingen (CH)
Wohnanlage Park, Altstätten (CH)
Wohnanlage Hegifeld in
Winterthur (CH)
Architektur div. EFH in AUT + CH

Daten:

DI Arch (FH) Jesko Hutter
geboren 21.01.68
Studium FH Liechtenstein
Selbständig Eicher/Hutter 1993
Gründung Novaron 1998
Verkauf Novaron 2006
Einstieg Eberle/Baumschlager 2006

Das Interview

IM GESPRÄCH MIT JESKO HUTTER

Schon seit 1999 arbeitet der Schweizer Erfolgsarchitekt Jesko Hutter gemeinsam mit Knauder Architektur. 2006 wechselte der knapp 40-jährige nun zu Vorarlbergs Parade-Architekten Eberle/Baumschlager.

Nach 13-jähriger Selbständigkeit haben Sie 2006 Ihr erfolgreiches Architekturbüro Novaron verkauft und sind in Kooperation mit Eberle/Baumschlager gegangen. Warum?

Nun, Eberle/Baumschlager gehört zu den wenigen Architekturbüros in der nahen Umgebung, die wirklich international und weltweit tätig sind. Im Moment arbeiten wir z.B. an Großprojekten in Madrid, Hamburg, Moskau, Dubai und Peking. Eine Herausforderung, die nur in wenigen Architekturbüros in Europa möglich wäre.

Wie schauen Ihre neuen Aufgaben und Kompetenzen aus?

Beinahe bei allen größeren Aufträgen beginnt meine Aufgabe mit der Entwurfsplanung. Weiters bin ich im Hause auch für Forschung und Entwicklung zuständig.

1999 begann ihre Zusammenarbeit mit der Firma Knauder, die sich seither vom reinen "Wohnbauer" zum Architekturunternehmen entwickelt hat. Was waren damals ihre Motive? Knauder wollte sich verändern, innovative



dgjs dgbdfgasdfga sdfgaadfgasdfasdf asgg asadsfgas df ffgv asd

Wege gehen und die Qualität seiner Arbeiten weiter steigern. Das war natürlich reizvoll. Gemeinsam haben wir viele Projekte in Vorarlberg erfolgreich ausführen können.

Auch beim Präsentationshaus des Unternehmens Mäherweg 5e in Mäder haben Sie Akzente gesetzt. Wie sehen Sie das Unternehmen Knauder heute?

Sehr positiv. Ein klassischer Bauträger und Generalunternehmer, professionell sowohl im Bezug auf Kosten als auch auf architektonische Details. Bemerkenswert wie konsequent Knauder den eingeschlagenen Weg gegangen ist. Soweit ich das beurteilen kann, sind seine Arbeiten auf höchstem Niveau errichtet.

In der Planung und im Bau von Einfamilienhäusern haben Sie sich in Vorarlberg einen Namen gemacht. Viele VorarlbergerInnen haben Ihren Einfamilienhaustraum mit Ihnen umgesetzt. Woran liegt das?

Es gelang die Wünsche des Bauherrn, seine Gewohnheiten und Vorlieben formlich umzusetzen. Ausdrucksstarkes, räumliches Denken gepaart mit Kreativität, Erfahrung und dem Wissen um spezielle Details kann Begeisterung entfachen. Nicht nur bei mir sondern glücklicher Weise auch bei meinem Gegenüber.



Kisuaheli



Kisuaheli



Lifestyle

“UMG´SCHAUT” IN KITZBÜHEL

Vieles verbindet man mit Kitzbühel. Skirennen auf der Streif und am Ganslernhang, den Jet-Set rund um den Swarovski-Clan, die internationale Tennis- und Golfprominenz. Aber Architektur? - Wir haben uns “amoi umg´schant ...”

Die Innenstadt des malerischen Bergstädtchens, das sich zum mondänen Wintersportort entwickelt hat, zeigt eine gleichmäßige Anlage durch zwei parallele Straßenzeilen. Sie definieren quasi eine Vorder- und eine Hinterstadt. Die meist auf das 16. und 17. Jahrhundert zurückreichende Bebauung variiert den Typus des regionaltypischen Bauernhauses mit breiter Front, gleicht sich in der Übernahme aufwändiger Erkerformen aber durchaus auch städtischen Bauformen an. Die farbigen Fassaden tragen erheblich zu einem pittoresken Gesamterscheinungsbild bei. Diskrepanzen zwischen traditionellem und modernem Baustil, wie sie bei uns in Fremdenverkehrsgebieten wie z.B. im Montafon zu doch kontrversen Diskussionen führen, scheint es im Nobelort Kitzbühel nicht zu geben. Unschwer ist zu erkennen, dass Tirol im Sommertourismus schon weiter ist als vergleichbare

Vorarlberger Destinationen. Mitunter ist das wohl auch auf den großen Anteil an Ferienhäusern und Wohnungen zurückzuführen.

Nicht nur in der Architektur, im gesamten Erscheinungsbild setzt Kitzbühel voll auf Tradition. Es sind die Kitzbühler selbst, die auch im Alltag ihre alten Sitten und Bräuche pflegen und hochhalten. Ob in Trachten und aufwändigen Vereinsroben, ob mit Kirchtagen und Musikvereinsfesten. Und auch auf den Tellern der Spitzengastronomie finden wir - ganz nach unserem Geschmack - zumeist nach altbewährten Rezepten und herkömmlichen Zutaten zubereitete Speisen. Es macht Spaß als Österreicher in Österreich Urlaub zu machen. Und auch architektonisch gesehen ist Kitzbühel zumindest eine Reise wert.



